

Allgemeine Hinweise

Wir möchten Sie auf wichtige Eigenschaften und Besonderheiten bei der Verwendung von Natursteinprodukten hinweisen. Die Qualität unserer Baustoffe zeichnet sich durch die Auswahl bester Rohstoffe, fachmännische Verarbeitung und ein gleichmäßiges Erscheinungsbild aus. Trotz dieser Qualitätskriterien unterliegen Natursteine im Außenbereich unterschiedlichsten Umwelteinflüssen. Diese Einflüsse können zu einer Veränderung der Oberflächenstruktur und damit des Erscheinungsbildes führen. Damit Sie langfristig Freude an unseren Natursteinprodukten haben, bitten wir Sie die folgenden Informationen zu beachten.

FARBE UND STRUKTUR	Bei Natursteinen können auch innerhalb eines Rohstoffvorkommens Farb- und Strukturschwankungen auftreten. Diese zulässigen Abweichungen sind der naturgegebenen Vielfalt geschuldet, die selbstverständlich auch den Charme von Natursteinen ausmacht.
MASSE	Natursteine weisen je nach Verarbeitungsgrad unterschiedliche Maßtoleranzen zu den angegebenen Abmessungen auf.
WASSERAUFNAHME	Natursteine können selbst bei gleicher Gesteinsart bzw. gleicher Produktionscharge eine unterschiedliche Wasseraufnahme aufweisen. Diese kann unter Umständen bei Bodenplatten zu einem ungleichmäßigen Abtrocknungsverhalten führen.
VERÄNDERUNGEN DURCH ÄUSSERE EINFLÜSSE	Um so genannte „Ausblühungen“ z. B. auf Bodenplatten oder Polygonalplatten zu vermeiden, verlegen Sie Naturstein nur auf einem gut wasserdurchlässigen mit Gefälle versehenen Unterbau. Da Natursteinplatten häufig im Splitt- oder Mörtelbett verlegt werden, könnte eine zu hohe Feuchtigkeit im Unterbau Calciumhydroxid aus dem Mörtelbett lösen. Das Calciumhydroxid kann durch Kapillare an die Oberfläche gelangen und hier carbonatisiert als Kalkausblüfung an der Oberfläche zurückbleiben. Als Mörtelzusatz sollte deshalb ausschließlich Trasszement verwendet werden um diese Problematik zu verringern. Das Aufbringen einer Haftschlämme unter den Bodenplatten verbessert deren Verbindung zum Unterbau und verringert die Wasseraufnahmefähigkeit des Natursteins aus dem Untergrund. Auch diese Maßnahme wirkt vorbeugend gegen etwaige Ausblühungen.
VERWITTERUNG	Verwitterungs- oder Umwandlungsprozesse von Natursteinen, die zu Verfärbungen führen können, sind zwar selten sind aber nicht ausgeschlossen. Kalkstein, magmatische und metamorphe Gesteine können sich durch Witterungseinflüsse wie Regen und Sonne zum Teil verfärben oder ausbleichen. Eine Imprägnierung schützt Ihre Natursteinflächen vor äußeren Einflüssen. Risiken wie Flecken oder Verfärbungen, die durch das Einwirken von Fetten, Säuren oder Eisensulfaten entstehen, können so effektiv verringert werden. TIPP: Es sollte dringend darauf geachtet werden, keinen eisensulfathaltigen Rasendünger auf Natursteinplatten aufzubringen – braune Verfärbungen oder Flecken wären die Folge.
WEITERE HINWEISE	Auf unserer Homepage www.wilken-melle.de erhalten Sie weitere Informationen und Verarbeitungshinweise.